

# UNSER LEITBILD



Unser Selbstverständnis  
Unsere Verwaltungskultur  
Grundsätze für die Zusammenarbeit  
Grundsätze für Führungsverhalten und die  
Heranbildung von Führungskräften

- 3. überarbeitete Fassung (Mai 2010) -

## 1. Unser Selbstverständnis

- 1.1 Die Stadtverwaltung Bad Kreuznach versteht sich als eine Dienstleistungseinrichtung, die die Bedürfnisse der Bürger/-innen und der Mitarbeiter/-innen kennt und jeweils mit modernen Methoden die erforderlichen Leistungen wirtschaftlich, sozial- und umweltverträglich erbringt. Die Stadtverwaltung versteht sich dabei auch als familienfreundliches Unternehmen.
- 1.2 Wir orientieren uns an der Erfüllung der durch Gesetz, Rechtsverordnung oder Beschluss des Rates festgelegten öffentlichen Aufgaben.
- 1.3 Über diesen Auftrag hinaus leisten wir für die in unserer Stadt lebenden Menschen eigene gesellschaftliche Beiträge im Sinne einer umfassenden öffentlichen Daseinsvorsorge.
- 1.4 Die Bürger/-innen stehen im Mittelpunkt unseres Verwaltungshandelns. Wir verstehen uns als Berater und als Anbieter von öffentlichen Dienstleistungen. Aufgrund unseres Know-hows auf diesem Gebiet wirken wir aktiv meinungsbildend.
- 1.5 Wir behandeln alle Bürger/-innen gleich. Persönliche Beziehungen spielen bei unserem Verwaltungshandeln keine Rolle.
- 1.6 Wir wissen, dass wir erst auf dem Weg zu dem beschriebenen Selbstverständnis sind und dass sich im Denken bei uns noch einiges verändern muss.

## 2. Unsere Verwaltungskultur

- 2.1 Über die vorgegebenen Strukturen hinaus praktizieren wir eine zielgerichtete Zusammenarbeit. Soweit notwendig, suchen wir für die Lösung der Probleme neue Formen der Zusammenarbeit.
- 2.2 Die Identifikation der Mitarbeiter/-innen mit den Zielen der Stadtverwaltung ist Voraussetzung für dauerhafte Leistungsmotivation.
- 2.3 Wir gehen fair und offen miteinander um und tun daher nicht alles, was erlaubt ist. Diesen Anspruch haben wir in den Grundsätzen für die Zusammenarbeit und für die Heranbildung von Führungskräften festgelegt. Bei allem, was wir tun, fragen wir nach dem Sinn, dem Beitrag zur Erreichung unserer Ziele und der Vermeidung unerwünschter Nebenwirkungen.
- 2.4 Wir machen Betroffene zu Beteiligten, indem wir sie anhören und ihre Wünsche, Anregungen und Bedenken aufnehmen. Es ist für uns daher eine Selbstverständlichkeit, Dinge zu entwickeln, von deren Richtigkeit wir überzeugt sind.
- 2.5 Wir wollen Veränderungen und sind bereit, Risiken einzugehen. Wir wollen zu unseren Fehlern stehen, sie erkennen und entschlossen beseitigen.
- 2.6 Von anderen Verwaltungen und Unternehmen wollen wir lernen, nichts aber ungeprüft übernehmen.



STADTVERWALTUNG  
BAD KREUZNACH

---

### 3. Grundsätze für die Zusammenarbeit

- 3.1 Wir erwarten von den Mitarbeitern/-innen, insbesondere von den Führungskräften, fachliche, soziale, kommunikative und strategische Kompetenz. Dazu gehört das Verständnis für politische Prozesse und Ansprüche der Politik sowie der Bürger/-innen. Parteipolitisches Taktieren dagegen lehnen wir als Maxime des Verwaltungshandelns ab.
- 3.2 Wir wollen zielorientiertes Handeln in allen Organisationseinheiten. Dies setzt die aufgabenorientierte Information auf und zwischen allen Ebenen voraus.
- 3.3 Wir führen regelmäßig Mitarbeitergespräche.
- 3.4 Mitarbeiter/-innen werden in den Prozess der Zielfindung eingebunden. Die Ergebnisse werden von allen Beteiligten mitgetragen.
- 3.5 Wir erwarten von allen Mitarbeitern/-innen, dass sie die in verwaltungsinternen Regelungen enthaltenen Grundsätze für die Zusammenarbeit anerkennen.
- 3.6 Wir wollen konstruktiv kritisches Mitdenken sowie die Eigeninitiative aller Mitarbeiter/-innen fördern und als motivierendes Instrument der Zusammenarbeit einsetzen. Gute Leistungen wollen wir anerkennen.
- 3.7 Wir lernen das, was den Bedürfnissen der Beteiligten möglichst nahezukommen verspricht - Lernen soll Spaß machen - es gibt keinen Einheitsweg zum Lernen - es zählen Erfolg und Befähigung.

---

### 4. Grundsätze für Führungsverhalten und die Heranbildung von Führungskräften

- 4.1 Wir wollen Führungskräfte nach Möglichkeit aus den eigenen Nachwuchskräften heranbilden. Wir bieten Nachwuchskräften die Chance, in jungen Jahren Verantwortung zu übernehmen. Wer Führungskraft werden will, muss einen beträchtlichen Eigenbeitrag leisten.
  - 4.2 Führen und Führen lernen sind eng miteinander verknüpft.
    - Wir befassen uns mit den Problemen, die zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern/-innen auftreten.
    - Wir lernen das, was künftig in der Praxis angewandt werden kann.
  - 4.3 Alle Führungskräfte sind verpflichtet, die Potenziale ihrer Mitarbeiter/-innen zu erkennen und zu fördern.
  - 4.4 Auch Führungskräfte nehmen an Lernprozessen teil, weil wir alle bewusst voneinander und miteinander lernen.
  - 4.5 Wir wissen, dass Führungskräfte stärker belastet sind und suchen daher nach Möglichkeiten, Führungsfunktionen und Freizeitverhalten miteinander verträglich zu machen. Führung in Teilzeit wird unterstützt.
  - 4.6 Wir nutzen die Kompetenz von Frauen und erweitern damit unser Führungspotenzial.
  - 4.7 Wir bieten tüchtigen Leuten, die nicht Führungskräfte werden können oder wollen, attraktive Arbeitsbedingungen, Lernmöglichkeiten und angemessene Bezahlung.
-